

***Zusätzliche Erläuterungen
für stationäre Pflegeheime***

Bei den zuvor durchgeführten Pflegestatistiken gab es von Seiten der Nutzer zum Teil Nachfragen zu der Abgrenzung der statistisch zu erfassenden **Pflegebedürftigen**. Folgender Hinweis soll bei der anstehenden Pflegestatistik 2011 erneut zur Klarstellung beitragen:

Als Pflegebedürftige zu **erfassen** sind:

- Nur die stationär versorgten Personen, die eine **Pflegeleistung** nach dem **Pflegeversicherungsgesetz** erhalten und mit denen ein **Vertrag** am **15.12.11** hierüber besteht. (Sofern noch kein förmlicher Vertrag abgeschlossen ist, besteht – für Zwecke der Statistik – ein Vertragsverhältnis auch durch verabredete Pflegeleistungen der Einrichtungen). Zu den Pflegeleistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz gehören die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).
- Generelle Voraussetzung ist die Entscheidung der **Pflegekasse** bzw. des **privaten Versicherungsunternehmens** über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den **Pflegestufen** I bis III (einschließlich Härtefällen).
- Abweichend hiervon sind auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluss an einen **Krankenhausaufenthalt** direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch **noch keine Zuordnung** zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, ist dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag mit zu berücksichtigen.
- Machen Sie bitte auch bei der teilstationären Pflege (**Tages-/Nachtpflege**) Angaben zu den versorgten Pflegebedürftigen, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht.

Nicht zu erfassen sind:

- Heimbewohner der so genannten Pflegestufe 0, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen des SGB XI zählen. (Eine Erfassung erfolgt auch dann nicht, wenn sie bei erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung zusätzliche Betreuungsleistungen nach §87 b SGB XI erhalten.)
- Versicherte in der sozialen und privaten Pflegeversicherung, deren **Antrag** auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit **abgelehnt** worden ist oder die **keinen Antrag** gestellt haben und somit keiner Pflegestufe zugeordnet sind, obwohl sie pflegerischen Hilfebedarf haben.
- Empfänger von **anderen Sozialleistungen**, wenn Leistungen aus der **Pflegeversicherung** nach dem SGB XI **nicht** erbracht werden (z.B. Empfänger von Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V; Empfänger von Leistungen aufgrund des SGB XII, die keine Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI voraussetzen oder bei denen ein Anspruch nach dem SGB XI nicht besteht; Empfänger von Entschädigungsleistungen wegen Pflegebedürftigkeit nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der gesetzlichen Unfallversicherung und aus öffentlichen Kassen aufgrund gesetzlich geregelter Unfallversorgung oder Unfallfürsorge).
- Empfänger von Pflegeleistungen in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen nach § 43 a SGB XI.
- Empfänger, die in der Einrichtung ausschließlich zusätzliche Betreuungsleistungen durch niedrighschwellige Leistungsangebote erhalten (§ 45 b SGB XI).

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass die **Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst** beim **Beschäftigungsverhältnis** als eigener Schlüssel unter der Kategorie „8“ erfasst werden (siehe auch „Schlüsselverzeichnis zum Personalbestand“). Der Bundesfreiwilligendienst wurde zum 01.07.2011 eingeführt und die Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst werden somit bei der Erhebung 2011 **erstmalig** in der Pflegestatistik **erfasst**.

Aufgrund einzelner Nachfragen sei außerdem darauf hingewiesen, dass bei den **Berufsabschlüssen** des Personals die **abgeschlossene Qualifikation** zur zusätzlichen Betreuungskraft (**Betreuungsassistent/-in**) – für Zwecke der Statistik – **weiterhin** unter der Kategorie „16 sonstiger pflegerischer Beruf“ erfasst wird (siehe auch „Schlüsselverzeichnis zum Personalbestand“). Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, so ist die höchste (im Zweifelsfall: die letzte) pflegerelevante Qualifikation anzugeben.